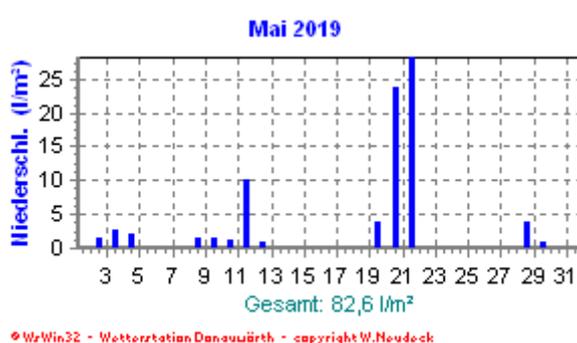
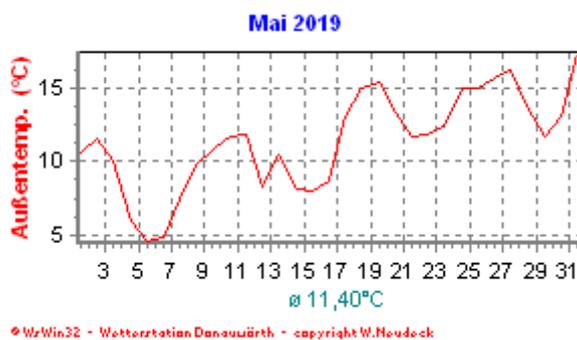


Monatsberichte 2019

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Mai



Erwähnenswert:

Die Eisheiligen, die normal zwischen dem 11. und 15. auftreten, waren heuer ihrer Zeit deutlich voraus. Sank doch die Durchschnittstemperatur am 5. auf nur noch 4,5 Grad und am 6. und 7. trat Nachtfrost mit bis zu -0,9 Grad auf, was wir zuletzt im Jahr 2011 erlebten. So konnte die erste Monathälfte nicht gerade als Frühlingsmonat bezeichnet werden, lag doch der Durchschnittswert bis zum 15. stolze **5,4 Grad unter dem Normalwert**. Dennoch wurde bei den Gewittern das Soll von drei genau erreicht. Die Zahl der Sonnenstunden war für Mai unbefriedigend. Nur 3 Tage mit 10 Stunden Sonne oder mehr ließen keine Begeisterung aufkommen. So lagen wir dann mit 153 Stunden merklich unter dem üblichen Wert von 160 Stunden.

Interessant am Rande:

Zur Abwechslung setzte nach Monatsbeginn endlich mal Niederschlag ein, wenn auch nur in sehr geringen Mengen. Die Trockenheit war also lange noch nicht überwunden, waren doch zur Monatsmitte erst 26% des üblichen Niederschlags gefallen. Dies änderte sich schlagartig, als am 20. und 21. eine Gesamtmenge von 52 l/m² fiel.
Der Monat wies 6 Sturmtage (normal 3) auf und die Windmenge lag im üblichen Bereich.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 11,4 °C erheblich unter dem Schnitt (normal 14,3 °C). Es gab einen kalten Tag (genau im Schnitt), zwei Frosttage (normal keinen), nur 10 warme Tage (normal 16) und auch nur einen Sommertag (normal 5). Das Tagesmaximum von 25,2 °C wurde am 19. um 15 Uhr 45 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -0,9 °C am 7. um 6 Uhr 10.

Der Luftdruck war großen Schwankungen unterworfen und wies einen Schnitt von 1013,6 hPa auf.

Die Niederschlagsmenge lag mit 82,6 l/m² ziemlich genau im Schnitt. Den höchsten Tageswert mit 28,2 Litern erzielten wir am 21. bei Dauerregen von 0 Uhr bis 16 Uhr.

Mit 13 Niederschlagstagen lagen wir nahezu im Schnitt (normal 14).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 9. um 16 Uhr mit 46 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 8,5 km/h im üblichen Bereich und der Wind wehte überwiegend aus Nordwest.

Gesamteindruck:

Der Start in den Mai gestaltete sich bei Sonnenschein und milden Temperaturen überaus freundlich. Zwei Tiefdruckgebiete sorgten dann allerdings dafür, dass am 2. gegen Abend Regen einsetzte und an den Tagen danach ein erheblicher Temperaturrückgang mit niedrigen einstelligen Werten überraschte. Auch vor Frost blieben wir nicht verschont, das Wetter mutete winterlich an. Erst ab dem 9. bewegte sich die Temperatur zögerlich nach oben, um am 11. dann sogar 18 Grad zu erreichen. Ein leichtes Gewitter mit einem kräftigen Regenschauer gegen 18 Uhr verbot dann allerdings Freizeitaktivitäten. Am 17. hatten dann die Eisheiligen endlich ihren Spuk beendet und die Temperatur erreichte erstmals 21 Grad. Auch die Folgetage erwiesen sich mit Werten bis 25 Grad als recht angenehm. Um den 28. war dann allerdings ein herber Rückschlag zu verzeichnen, das Temperaturniveau sank deutlich. Erst in den beiden letzten Tagen zeigte sich ein deutlicher Aufwärtstrend. **Insgesamt betrachtet** war der Mai deutlich zu kalt und in weiten Teilen zu trocken, auch wenn am Ende das Niederschlags-Soll erfüllt wurde. Leider war beim Sonnenschein ein merkliches Defizit zu erkennen.